

## **Zur Geschichte der Schule**

Die linksrheinische Förderschule, die seit 2010 Paul-Maar-Schule heißt, wurde 1957 gegründet.

Damals wurde in der Georgstraße in der Kölner Innenstadt ein neues Schulgebäude errichtet, in dem die Schwerhörigenschule, die Sehschwachenschule und eine Sprachheilschule Platz fanden. Die Gründung einer eigenen Schule für „sprachkranke Kinder“ erregte damals große Aufmerksamkeit, und Fachleute aus aller Welt statteten ihr einen Besuch ab.

1966 erhielt die Schule ihren eigenen Neubau als Volksschule für die Klassen 1-8 im Herzen von Köln am Marienplatz- Damit war die „Sprachheil-Sonderschule“ am Marienplatz die erste Schule in Nordrhein-Westfalen, die eigens „zur Behandlung von sprachgestörten Kindern“ gebaut wurde.

Die Schülerzahlen stiegen, und nach und nach wurden Außenstellen errichtet in Mülheim (später Holweide), in Seeberg (später Heimersdorf), zuletzt in Porz und Ehrenfeld.

1976 erfolgte die Trennung von Grund- und Hauptschule, die Grundschule blieb am Marienplatz. Nach der Hauptschule, der heutigen Heinrich-Welsch-Schule, wurden auch die Außenstellen in Heimersdorf und Holweide selbstständig. Es entstanden die heutigen Förderschulen Sprache Brehmstraße und Alter Mühlenweg.

Nachdem die langjährige Außenstelle aus Ehrenfeld kurzzeitig in der Wendelinstraße in Müngersdorf untergebracht worden war, ist die Paul-Maar-Schule heute eine Förderschule Sprache im Primarbereich in zwei gleich großen Schul-Gebäuden in der Kölner Innenstadt.

Die Standorte Marienplatz 2 (Altstadt Süd) und Pfälzer Straße 30-34 (Neustadt Süd) gestalten Unterricht, Schulleben und Kooperationen in gleicher Weise.